

Local Heroes

Moinsen!

Und wieder mal fantastische News von den ganz harten Youngstern in der Region. Zum einen werden die Death Metal-Recken von Hackneyed im Dezember in den USA spielen - wie cool ist das denn!? Und zum anderen haben es Necrotted geschafft, sich aus geschätzten Millionen von Mitbewerbern als Sieger für den Vorgruppenslot vor dem Hammerpackage Neaera, Uneart und Heaven Shall Burn in Stuttgart zu qualifizieren, Gratulation! Und von Necrotted gibt's auch bald ein neues Album auf die Öhrchen, ahh yeah!



Bleeding Red / Evolution's Crown

Nachdem sie regional schon einiges an Staub aufgewirbelt hatten, war es wohl der Gewinn des Summer Breeze New Blood-Awards, der die vier Schwaben von Bleeding Red auch weit übers Schwabenländle hinaus ins Bewusstsein der Metalfans katapultierte. Nach diesem Meilenstein in ihrer Bandgeschichte machte die Band einiges richtig, sie spielte sich nämlich den Hintern ab und feilte im Proberaum emsig an dem Dutzend Granaten, das sie uns jetzt als ihr eigentliches Debütalbum über das kleine Label Rock Road Entertainment servieren. Überraschend gekonnt fusionieren sie Death, Thrash und Black Metal und das stets auf einem technisch hohen Niveau; auch variieren sie sehr gekonnt das Tempo. Dank der druckvollen Produktion kommt das alles auch sehr imposant rüber; über die gesamte Albedistanz fehlt jedoch der herausragende Song, der Hit. Man sollte die Jungs aber auch nicht hetzen, schließlich stehen sie ja erst am Anfang ihrer Karriere, da ist also noch Luft nach oben. Für Neueinsteiger seien mal „Wasted Screams“ und „Unmaster“ als Anspiel-tipps genannt. Am besten überzeugt man sich aber live von den Qualitäten der Band; die Termine und weitere Infos finden sich auf www.bleedingred.com

[Tom]



Andreas Karnatz und das Imaginaere Orchester / Amateur Regisseur

Günzburg liegt eher am Rande des XAVER-Ländles, aber auch von dort erreichte uns vor einiger Zeit Post. Und der Inhalt kann sich sehen und hören lassen - allerdings ist er nur schwer in eine gängige Genreschublade zu pressen. Singer/Songwriter? Independent? Gothic? Deutschrock? Dies und das, von jedem was... Andreas Karnatz hat sich jedenfalls lange mit dem kreativen Prozess zu diesem Album getragen, das es nun auf stolze 60 Minuten Spielzeit bringt - satte sechs Jahre hat er daran gearbeitet. Allein der Opener „Amateur Regisseur“ bringt ganze 13 Minuten auf die Spielzeitwaage, dann und wann erinnert er dabei sogar ein bisschen an Philipp Poisel. Karnatz ist ein wahrer Künstler, komponierte unter anderem auch schon Lieder für eine Ballettaufführung am Ulmer Theater. Neben der Musik macht er außerdem Filme, malt und schreibt (u.a. eine Kunstzeitung). Für diese Kunstzeitung interviewte er auch den weltbekannten Schweizer Künstler H.R. Giger, der doch tatsächlich das Intro zu „Amateur Regisseur“ eingesprochen hat! Die Songs sind alle liebevoll arrangiert und instrumentiert, ausufernde Kompositionen, die man eher im heimischen Sessel bei einem Gläschen Roten als im Auto genießen sollte. Für den 7. April ist sogar ein Konzert in Ulm auf seiner Homepage www.andreaskarnatz.de gelistet.

[Tom]

